



## Initiative Bodensee - S-Bahn

Dorfstrasse 34, CH-9223 Halden  
Telefon 0041 71 642 19 91  
E-Mail [info@bodensee-s-bahn.org](mailto:info@bodensee-s-bahn.org)  
[www.bodensee-s-bahn.org](http://www.bodensee-s-bahn.org)

Kreuzlingen und Wangen im Allgäu, 11. Juni 2011

DB Netz AG  
Regionalbereich Süd  
Herr Dr. Volker Hentschel  
Leiter Produktion  
D – 80634 München

Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG)  
Boschetsrieder Strasse 69  
D – 81379 München

### **Neue Planung für den Lindauer Hauptbahnhof Inselbahnhof als wichtiger Knoten einer Bodensee-S-Bahn**

---

Sehr geehrter Herr Hentschel  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wie wir aus den Medien entnehmen konnten, hat sich die die DB AG entschlossen, die bisherige Bahnhofsplannung in der Stadt Lindau neu anzugehen und in Zusammenarbeit mit der Stadt Lindau und dem Freistaat Bayern eine einvernehmliche Lösung anzustreben: „Neben den bisher verfolgten Optionen gibt es auch die Möglichkeit, dass wir unsere Pläne für einen neuen Bahnhof aufgeben und eine Variante entlang der bestehenden Infrastruktur durchführen“ und „Deshalb haben wir begonnen, als Rückfalloption den Weiterbetrieb des Inselbahnhofes zu prüfen“, so die Medienmitteilung der DB AG vom 1. Juni 2011.

Die Initiative Bodensee-S-Bahn begrüsst diesen Schritt sehr, denn der Erhalt des Inselbahnhofes Lindau ist aus unserer Sicht eine unverzichtbare Voraussetzung für einen attraktiven Schienenverkehr in der Bodenseeregion.

## Initiative Bodensee-S-Bahn

Wir möchten die Initiative Bodensee-S-Bahn kurz vorstellen: Im Jahre 2004 hat sich eine Gruppe von Verkehrsplanern, engagierten Mitgliedern von Verkehrs- und Fahrgastverbänden sowie weiteren interessierten Einzelpersonen aus Deutschland, Österreich und aus der Schweiz zusammengesetzt mit dem Ziel, die grenzüberschreitenden, schienengebundenen öffentlichen Verkehrsmittel merklich zu verbessern. Der öffentliche Verkehr im Grenzgebiet Bodensee mit drei Staaten wird von verschiedenen deutschen und österreichischen Bundesländern, sowie von einigen schweizerischen Kantonen bestellt und von einem halben Dutzend Bahngesellschaften betrieben. Unter diesen Umständen ist es schwierig, über die Grenzen hinweg zu einem guten Angebot zu kommen. Ein erster Versuch wurde im Jahr 2001 für den Grossraum Bodensee mit der Studie Bodan Rail 2020 gemacht. Auf dieser Basis hat die Initiative Bodensee-S-Bahn im Jahr 2006 ein Konzept für das Bodensee-Kerngebiet erarbeitet. Damit sollen die guten Angebote auf einzelnen Strecken und in einzelnen Regionen zu einem System mit integriertem Taktfahrplan verbunden werden (siehe Beilage 1).

Seither wurden viele Gespräche mit Entscheidungsträgern (Behörden, Bahngesellschaften, etc.) geführt. Die Idee einer einheitlichen Bodensee-S-Bahn stiess überall auf ein grosses Interesse und Zustimmung. Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) hat im Massnahmeplan zum Bodenseeleitbild 2008 wichtige Elemente für ein integriertes Bahnsystem übernommen. Einige davon sind schon im Bau, beschlossen oder in Planung.

## Inselbahnhof Lindau als Knoten für den Regional- und Interregionalverkehr

Im Konzept Bodensee-S-Bahn nimmt der Inselbahnhof eine zentrale Rolle ein. Er bildet einen Knotenbahnhof, an welchem die einzelnen S-Bahnen-Linien und die Linien des Interregio-Verkehrs miteinander verknüpft werden. Der Inselbahnhof Lindau stellt einen planerisch einmalig geglückten Bahnknoten dar. Dort werden folgende Fernlinien miteinander verknüpft: Ulm – Friedrichshafen – Lindau, Basel – Singen – Lindau, München – Memmingen – Lindau, Augsburg – Kempten – Lindau, Innsbruck – Arlberg – Bregenz – Lindau, Zürich - St. Gallen – Lindau. Diese Situation ist nur vergleichbar mit dem Bahnhof Singen. **Diese Knotenfunktion kann streckenmässig bedingt nur am Standort Lindau (und nicht in Bregenz oder Friedrichshafen) wahrgenommen werden, da hier alle Linien aufeinander treffen.** Zudem findet nur auf der Insel Lindau eine derart engmaschige Vernetzung von Bahn, Bus, Schiff, Fussgänger und Rad statt (siehe Beilagen 2 und 3).

Der Inselbahnhof sollte auch in Zukunft den Sonder-Fernzügen aus verschiedenen Richtungen als Anfangs- und Endbahnhof dienen. Diese Züge können für den Tourismusverkehr mit Bahn und Schiff, der am Bodensee wichtig ist, ein grosses Potential erschliessen. Mit einer kommerziellen Aufwertung des Bahnhofsgebäudes wird Lindau zu einem Treffpunkt innerhalb des Bahnsystems. Die Bodensee-Insel wird dadurch auch als Wirtschaftsstandort aufgewertet (siehe Beilagen 4 und 5).

## **Bahnhof Lindau: „Sowohl als auch“, nicht „Entweder oder“**

Die Initiative Bodensee-S-Bahn plädiert deshalb für die Beibehaltung des Inselbahnhofes in der heutigen Form. Im Hinblick auf die Elektrifizierung der Bahnlinien Lindau – Memmingen – Geltendorf – München (Allgäubahn) , Ulm – Friedrichshafen – Lindau (Südbahn) und Radolfzell – Friedrichshafen – Lindau (Bodensee-Gürtelbahn) ist der Inselbahnhof voll zu elektrifizieren. Die vier Zufahrtsgeleise sind aus Flexibilitäts- und Kapazitätsgründen unbedingt beizubehalten. Nicht mehr benötigte Abstellgleise können einer städtebaulichen Entwicklung zur Verfügung gestellt werden.

Lindau zielt in den nächsten Jahren vermehrt auf Grosskongresse auf der Insel ab und braucht deshalb für die anreisenden Teilnehmer eine funktionierende Bahn-Infrastruktur. Mengemässig ist der anfallende Verkehr mit der leistungsfähigen Eisenbahn am besten zu bewältigen. Der Inselbahnhof ist somit in touristischer Hinsicht und als Zentrum diverser Grossveranstaltungen von strategischer Wichtigkeit.

## **Reutin als einfacher Umsteigebahnhof und als S-Bahn-Haltestelle**

Die dem neuen Bahnhof „Reutin“ zugeschriebene Funktion als Umsteigebahnhof von den EC-Zügen Zürich – München und allenfalls Basel – Kempten – Augsburg kann mit einer wesentlich einfacheren Anlage als der früher geplanten entsprochen werden. Die Züge Basel – Lindau sind wichtige Zubringer für eine bessere Auslastung des EC zwischen Lindau und München.

Der Haltepunkt Reutin ist vor allem für die Naherschliessung des Lindauer Wirtschaftszentrums wichtig, befindet er sich doch an einem strategisch günstigem Standort. Aus Sicht der Initiative Bodensee-S-Bahn ist Reutin daher vor allem als S-Bahn-Haltestelle wichtig.

## **Neue S-Bahn-Haltestellen**

Damit die Bahn zu den Fahrgästen kommt, sind im östlichen und nördlichen Bodenseeraum neue S-Bahn-Haltestellen nötig. Die ehemalige Mittelthurgau-Bahn (heute Thurbo) hat diesen Weg auf der Südseite erfolgreich beschritten. Mit diversen neuen Haltestellen in Siedlungsnähe sind dort die Passagierzahlen sprunghaft angestiegen (siehe Beilage 6).

Wir würden uns freuen, wenn unsere Anregungen für ein zukunftssträchtiges Nahverkehrssystem in der Bodenseeregion Ihr Interesse finden. Gerne sind wir bereit, Ihnen unser Konzept einer internationalen Bodensee-S-Bahn in einem vertiefenden Gespräch zu erläutern. Zu Ihrer weiteren Information haben wir Ihnen in der Anlage einige Unterlagen beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag der Initiative Bodensee-S-Bahn

Wolfgang Schreier  
Co-Präsident Initiative Bodensee-S-Bahn  
Rothausstrasse 16  
CH – 8280 Kreuzlingen/TG  
Tel.: 0041 (0) 71 688 28 37  
E-Mail: [schreier@econophone.ch](mailto:schreier@econophone.ch)

Ulrich Bauer  
Co-Präsident Initiative Bodensee-S-Bahn  
Schickhardtstrasse 11  
D – 88239 Wangen im Allgäu  
Tel/Fax 0049 (0) 7522 6402  
E-Mail: [Bauer-Wangen@t-online.de](mailto:Bauer-Wangen@t-online.de)

**Beilagen:**

- 1 Broschüre Bodensee-S-Bahn, Ausgabe 2007 (Neudruck ist in Arbeit)
- 2 Dokument „Überlegungen zu einem neuen Hauptbahnhof Lindau“, 09. Februar 2010
- 3 Plan Inselbahnhof Lindau, 22. Februar 2009
- 4 Lindau, Kartenausschnitt mit Bahnanlagen
- 5 Turbo: Positionierung als Freizeitbahn
- 6 Mögliche neue Haltestellen im östlichen Bodenseeraum, März 2004

**Kopien mit Beilagen an:**

- Herr Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, Potsdamer Platz 2, D-10785 Berlin
- Stadt Lindau, Frau Oberbürgermeisterin Petra Meier to Bernd-Seidl, Stadthaus, D-88131 Lindau im Bodensee
- Landratsamt Lindau, Herr Landrat Elmar Stegmann, Bregenzer Strasse 35, D-88131 Lindau
- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Herr Staatsminister Martin Zeil, Prinzregentenstraße 28, D – 80538 München
- Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Frau Bundesrätin Doris Leuthard, CH – 3003 Bern
- Bundesamt für Verkehr, Sektion HGV-Anschlüsse, CH – 3003 Bern
- Schweizerische Bundesbahnen SBB, Herr Andreas Meyer, CEO, CH – 3000 Bern
- Internationale Bodensee-Konferenz (IBK), Geschäftsstelle, Benediktinerplatz 1, D – 78467 Konstanz
- Land Vorarlberg, Herr Landesrat Mag. Karlheinz Rüdissler, Landhaus, A – 6900 Bregenz